



Barrierefreies Bauen

Querungshilfen einfach aufkleben

Zwischen seh- und mobilitätsbehinderten Menschen besteht im Straßenverkehr in der Regel ein Interessenkonflikt. Blinde Menschen wünschen sich bei der Gestaltung von Querungsstellen möglichst eindeutig ertastbare Höhenunterschiede an Bordsteinanlagen, wie diese mit Bordsteinhöhen von 10 bis 12 cm bis in die 70er Jahre des letzten Jahrhunderts an Fußgängerfurten üblich waren. Menschen mit Rollator oder Rollstuhl dagegen bevorzugen niveaugleiche Straßenquerungen, um diese mit vertretbarem Kräfteaufwand passieren zu können. Querungsstellen mit Absenkungen auf „Null“ bzw. auf gleichem Niveau stellen jedoch eine gewisse Gefahr für blinde und sehbehinderte Menschen dar. Ist es für Sie nicht möglich, die Grenzlinie zwischen sicherem Geh- und gefährlichem Fahrbereich zu ertasten, so können Sie leicht auf die Fahrbahn und in erhebliche Gefahr geraten. Wenn mobilitätsbehinderte Personen eine möglichst niedrige, sehbehinderte Menschen dagegen eine hohe und gut ertastbare Bordsteinkante benötigen, liegt es nahe, dass Querungsstellen über zwei Bereiche verfügen sollten, die sich deutlich voneinander unterscheiden.

Die Lösung lautet: „Getrennte Querungsstelle mit differenzierter Bordsteinhöhe“. Mit seinen Bordsteinkomponenten „Tastbord 30x18 mit Fase 2“ und „Rollbord M0-3“ als „Null-Absenkung“, den dazugehörigen Übergangsteinen und Bodenindikatoren bietet das Betonwerk Hermann Meudt aus Wallmerod eine gute Lösung, um auf einfache Weise getrennte Querungsstellen zu gestalten. Bei besonders breiten und/oder hochfrequentierten Fahrbahnen kommen hierbei in der Fahrbahnmitte oft zusätzlich so genannte Querungshilfen zum Einsatz, um den Fußgängern die Überquerung der Fahrbahn zu erleichtern. Dank der Meudt-Klebetchnik kann der Einbau dieser Querungshilfen auch nachträglich ohne Aufgrabungen zeit- und kostensparend auf einer bereits vorhandenen Beton- oder Asphaltdecke erfolgen.



Getrennte Querungshilfen für seh- und mobilitätsbehinderten Menschen

In der Regel weist der Querungsbereich für sehbehinderte Menschen eine Bordhöhe von 6 cm auf, der Tastbord dient dabei als taktiles Element. Daneben führt die „Nullabsenkung“ mit Bordhöhe 0-3 cm vom Gehweg- auf das Straßenniveau hinab. Zwischen diesen beiden Ebenen und zu den benachbarten Borden mit üblichen Höhen von 10 bis 12 cm gleichen Übergangsteine als „Adapter“ die Höhenunterschiede aus. Mit Rücksicht auf gehbehinderte Menschen sollten Nullabsenkungen zwar so breit wie nötig, für sehbehinderte Menschen aber so schmal wie möglich gestaltet sein, denn der Blindenstock sollte bei normalem Pendeln zumin-

dest einen Rest der Bordsteinkante erfassen. Daraus folgt, dass die Nullabsenkung nicht schmaler sein darf als 90 cm, vor allem aber nicht breiter sein sollte als 100 cm. Außerdem sollte die gesamte Absenkung inklusive Adapter von Null auf drei Zentimeter Höhe nur eine maximale Breite von 1,50 m aufweisen.

Komplettsystem ermöglicht Bau normgerechter Querungstellen aus einem Guss

Die Bordsteinkomponenten „Tastbord 30x18 mit Fase 2“ und „Rollbord M0-3“ als „0-Absenkung“ aus dem Hause Meudt stellen zwei Systemlinien dar, mit denen beliebige getrennte Querungstellen errichtet werden können. Mit den dazugehörigen Bodenindikatoren und einer Reihe von Ergänzungs-

Übergangs- und Adaptersteinen ist es möglich, mit hoher Individualität den normativen Forderungen gerecht zu werden. Das Komplettsystem der Firma Meudt ermöglicht zudem eine Gestaltung der Querungsstellen aus einem Guss. Ein großer Vorteil für Querungsstellen mit einer Querungshilfe ergibt sich aus der Klebetechnik: Diese vermeidet für die Querungshilfe den baulichen Eingriff in den Straßenaufbau und erlaubt es damit Bauzeiten zu reduzieren, denn der komplette Asphaltaufbau bleibt ungestört. Bei diesem System werden alle erforderlichen Steine für die Querungshilfe bereits im Betonwerk auf eine exakte Bedarfshöhe geschnitten. Nach Reinigung der Fahrbahn wird in einem Dünnbettklebverfahren 2-K-Kunst-

Deutlich sichtbar: Die getrennte Querungsstelle verfügt links für sehbehinderte Menschen über farblich kontrastierte Tastborde mit einer Einbauhöhe von 6 cm, rechts daneben befindet sich der Bereich für mobilitätsbehinderte Personen direkt auf dem Fahrbahnniveau – gesichert durch Sperrfelder aus MMA-Rippenplatten.



stoffkleber auf der Asphalt- oder Betonfahrbahn aufgebracht und die Bordsteine, die Bodenindikatoren und Begleitplatten mit der geschnittenen Seite, als auch die MMA-Platten verklebt. Der Vorteil: Da die vorhandenen Flächen lediglich gereinigt aber nicht aufgegraben werden müssen, spart man sich erhebliche Arbeitszeit im Vergleich zur konventionellen Bauweise. Ein weiterer Vorteil liegt in den exakten Maßen der Steine. Durch den werkseitigen Schneidprozess werden die sonst üblichen fertigungsbedingten Höhenschwankungen eliminiert, da die Steine für die Verklebung sozusagen kalibriert sind. Maßtoleranzen sind damit nahezu ausgeschlossen.

Effiziente Alternative zur herkömmlichen Bauweise von Verkehrs-Leitsystemen

Ein weiterer Pluspunkt: Dank zahlreicher Bordsysteme mit Radien und Formsteinen, die das Sortiment aus dem Hause Meudt umfasst, können die zu realisierenden Inseln und Querungshilfen nahezu ohne örtlichen Schneidaufwand realisiert werden. Damit stellt die Lösung aus dem Hause Meudt eine sehr effiziente Alternative zur herkömmlichen Bauweise von Verkehrs-Leitsystemen dar und spart zudem Zeit und Geld und schont dabei auch noch die Nerven der Verkehrsteilnehmer. Und auch in Punkto Stabilität und Haltbarkeit stehen die geklebten Querungshilfen und Bordsteine der herkömmlichen Bauweise in nichts nach:

Da durch das Sägen auf die erforderliche Produkthöhe die Zementhaut entfernt wird, hält die Verklebung auf den glatten Flächen der geschnittenen Steine sehr gut. Zahlreiche realisierte Projekte aus der Vergangenheit beweisen, dass eine geklebte Bordsteinlösung dauerhaft haltbar ist. Nähere Informationen zur Thematik getrennter Querungsstellen sind unter www.meudt-betonsteinwerk.de abrufbar.



Die getrennte Querungsstelle der Firma Meudt besteht aus Flachbordsteinen FB 30 x 25 und Tastbordsteinen, sowie Rippen- und Begleitplatten aus Beton und taktilen MMA-Rippenplatten zum Kleben im Format 30 x 30cm.

NEWS ♦ NEWS ♦ NEWS



Getrennte Querungsstelle: Links taktile und optische Bodenindikatoren, die sehbehinderte Menschen an die Fahrbahn heranführen – rechts eine ausreichend breit angelegte Fläche, die sich mit Hilfe entsprechender Übergangsteine auf Fahrbahnniveau absenkt.